

EINE BRÜDERSCHAFTSSCHRIFT
ZUR ENTWICKLUNG KÖRPERLICHER UND
GEISTIGER HARMONIE.

Die Astral-Farben des Menschen und ihre Bedeutung.

Von Dr. phil. P. Braun.

Schon im grauen Altertume beschäftigten sich die Menschen mit den Fragen:

1) Was ist die Ursache der Farben?

2) Was ist ihre Bedeutung?

3) Welchen Einfluß üben sie auf lebende Wesen aus?

In den mystischen und heiligen Schriften der Völker spielen sie eine bedeutende Rolle. Wer das bezweifelt, der lese die Kabbala, die Bibel (besonders die Offenbarung des Johannes), die Vedas ꝛc. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Alten den Farben eine wichtige Bedeutung zuschrieben.

Das Licht war stets das Symbol der Gottheit. In Bezug auf den Menschen bedeutete es Intelligenz, geistige Erleuchtung ꝛc.

So lesen wir von den „Regionen des Lichtes" und den „Kindern des Lichtes", sowie dem „Reiche der Dunkelheit" und den „Kindern oder Geistern der Dunkelheit."

Wie die Sonnen im Universum als die Quellen des physischen Lichtes gelten, so ist Gott die Quelle und der Ausgang alles geistigen Lichtes — der Wahrheit und Weisheit. Dieses Licht scheint beständig in das Dunkel, aber die Dunkelheit versteht es nicht. Es ist die dynamische Kraft, welche das Universum erschafft, und die Ursache alles Lebens. Jesus nennt es „das Licht des Lebens." In seiner höchsten Potenz ist es Weisheit und Intelligenz, oder „Geist." Auf einer niedereren Stufe ist es die Ursache alles physischen Lebens. In einer noch niedereren

Natur ist es die dynamische Kraft, welche alle Pflanzenformen ins Dasein ruft. Auf der untersten Stufe macht es seine Einwirkung in den rein chemischen Prozessen geltend. Mit andern Worten: es ist die Basis aller Erscheinungen und Phänomene in den vier Reichen der Natur — dem Mineralreiche, der Pflanzenwelt, der Tierwelt (dem rein physischen Leben) und dem Reiche der Seele oder des Geistes.

Es ist aber nicht das weiße Licht allein, sondern auch die Farben, welche diesem Lichte zugrunde liegen. Je nach der besonderen Farbe, welche sich geltend macht, ist die Wirkung. Kein Wunder daher, daß man auch die seelischen Attribute des Menschen mit besonderen Farben in Verbindung bringt, und daß „die Astralfarben“ des Menschen auf die mehr oder weniger vollkommene Entwicklung gewisser Gaben und Kräfte hinweisen.

Aber wir wollen nicht vorgreifen. Obschon der Zweck dieses Artikels die Erklärung der Bedeutung der Astralfarben ist, so wird es doch von Nutzen sein, wenn wir einige allgemeine Bemerkungen vorausschicken.

Die moderne Wissenschaft neigt mehr und mehr zu der Ueberzeugung, daß es in der Welt der Erscheinungen nichts gibt, was absolut unbeweglich oder tot ist. Die Materie ist in steter Bewegung. Die Teilchen jeder Substanz oszillieren, vibrieren oder schwingen. Die Substanzen sind verschieden:

1. je nach der Größe oder Feinheit der einzelnen Teilchen, und

2. je nach der Schnelligkeit ihrer Schwingungen.

Der menschliche Geist macht seine Wahrnehmungen der Erscheinungen oder Phänomene in der äußeren Natur vermittelst seiner Sinne. Schwingungen von neunzehn- bis vierzigtausend in der Sekunde machen sich uns bemerkbar

als Klang, Schall, Ton 2c. Wenn die Schwingungen die enorme Zahl von dreihundertundzweiundneunzig Billionen in der Sekunde erreichen, so machen sie sich uns als Farbe bemerkbar und zwar als Rot. Wenn die Vibrationen bis auf siebenhundertundfünfundachzig Billionen gestiegen sind, so sehen wir Violett. Zwischen Rot und Violett liegen die anderen Farben, je nach der Zahl der Schwingungen in der Sekunde.

Die Reihenfolge ist, wie dem Leser bekannt sein mag:

Rot, Orange, Gelb, Grün, Blau, Indigo, Violett.

Für Schwingungen unter Rot und über Violett ist das physische Auge nicht mehr empfindlich. Nun hat ein jeder Mensch neben dem physischen Körper auch einen geistigen Organismus mit Sinnesorganen, analog den physischen, welche zur Wahrnehmung von in der geistigen Welt vorhandenen Schwingungen bestimmt sind, welch letztere viel rapider sind als die physischen Vibrationen. Das Wahrnehmungsvermögen des Menschen geht daher über seine körperlichen Sinne hinaus. Wodurch z. B. erhalten wir unsere Ahnungen, Intuitionen, Inspirationen 2c.? Ist es vermittelst eines inneren seelischen Organismus, oder besitzt die Seele die Fähigkeit, direkt und ohne irgend welche geistigen Sinnesorgane mit den Gedanken und Gefühlen anderer Seelen in Berührung zu kommen? Wir wollen diese Fragen hier unerörtert lassen, da sie uns zu weit von unserem Thema wegführen würden. Daß wir aber unter günstigen Umständen von den Gedanken und Gefühlen anderer ohne den Gebrauch der äußeren physischen Sinne Kenntnis bekommen können, das ist durch wissenschaftliche Experimente zur Genüge bewiesen worden. Die Telepathie oder Gedankenübertragung kann heute als wissenschaftlich erwiesen betrachtet werden.

Elmer Gates, Professor der Psycho-Physik am Smithsonian Institut zu Washington, stellte eine Frau in ein Zimmer, mit dem Rücken einer Innenwand zugekehrt. Diese war in kummervoller Stimmung, da sie kurz vorher ihr jüngstes Kind durch den Tod verloren hatte. — Im angrenzenden Zimmer unterhielt er sich mit einer sensitiven jungen Dame, welche in der heitersten Stimmung eingetreten war. Nur die Wand trennte die beiden Damen. Obschon das sensitive Fräulein nicht wußte, daß jemand im Nebenzimmer war, so bemächtigte sich ihrer doch allmählich eine ernste, dann eine traurige Stimmung, welche sie ohne Erfolg abzuschütteln versuchte. Ein einziger Fall dieser Art würde nichts beweisen. Professor Gates hat aber sehr viel nach dieser Richtung experimentiert und ist durch Tatsachen zur Annahme des Schlusses gekommen, daß auch die Gefühle anderer auf geistige Weise wahrgenommen werden können, was ja auch die Erfahrung sensitiver oder feinfühlender Personen bestätigt.

Alle Wahrnehmungen beruhen auf Vibrationen, welche sich der Seele von innen oder außen bemerkbar machen. Wo keine Schwingung oder sonstige Bewegung stattfindet, da kann auch nichts wahrgenommen werden. Daraus erhellt, daß auch die seelischen Kräfte des Menschen im aktiven Zustande Schwingungen verursachen in der uns umgebenden (feineren) Materie, welche, wie die Luft, selbst unsichtbar ist. Diejenigen Gaben, Kräfte und Fähigkeiten der Seele, welche am meisten entwickelt sind, sind am meisten aktiv und verursachen die häufigsten und stärksten Schwingungen. Warum sie aber als astrale F a r b e n wahrgenommen werden können, ist bis jetzt noch ebensowenig erklärt, als wie die Tatsache, daß manche Leute beim Anhören gewisser Töne besondere Farben wahrnehmen, oder wenigstens

die Empfindung haben, als gewahrten sie dieselben. Daß dem so ist, wird von vielen Forschern behauptet.

Es ist wohl schwer, die Behauptung, daß die astralen Farben auf die besondere Entwickelung psychischer Fähigkeiten und Kräfte hinweisen, mit Beweisen zu stützen, und ich will es auch nicht versuchen.

Man möge meinen Aeußerungen daher nicht mehr Gewicht beilegen, wie sie nach dem Ermessen eines jeden Lesers besitzen. Es bleibt mir nur noch übrig zu erklären, auf welche besonderen psychischen Attribute die astralen Farben hinweisen. Es ist nicht mein jetziger Zweck, ein umfassendes Werk über die Astralfarben zu schreiben. Ich will hier nur die Grundzüge andeuten. Eine eingehendere und gründlichere Behandlung dieses interessanten Themas werde ich mir für später vorbehalten. Um möglichen Mißverständnissen vorzubeugen, will ich erklären, daß die zunächst folgende Deutung der astralen Farben das Resultat meiner eigenen Forschungen darstellt. Wenn ich irgendwo irre, so ist mir allein die Schuld zuzuschreiben.

Rot symbolisiert Gefühl, Liebe, physisches Leben.

Orange, Altruismus, Menschenliebe, Ausdauer, Beharrlichkeit, Treue.

Grün, praktischer Verstand, Schaffenslust, Konstruktionssinn.

Blau, Vernunft, Intelligenz, Moral, Glaube.

Indigo, Intuition, Hoffnung, Hang zum Okkulten, Sensitivität.

Violett, Weisheit, Erkenntnis, spontane und unmittelbare Wahrnehmung der Wahrheit, Ethik, Inspiration, Aspiration.

Rot, Gelb und Blau sind die drei Grundfarben des Spektrums. Sie symbolisieren die drei Hauptattribute nicht

nur der menschlichen Seele, sondern auch diejenigen, welche wir Gott zuschreiben, nämlich Liebe (Gefühl), Wille und Intelligenz (Weisheit).

Orange, Grün und Violett sind Mischungen der Farben, welche ihnen an beiden Seiten zunächst liegen. Denkt man sich die Farben auf dem Rande eines Rades oder Kreises angebracht, dann hat man auf beiden Seiten das Violett, das Indigo und das Rot (Manche betrachten das Violett jedoch als eine Grundfarbe.) Orange vereinigt in sich Rot und Gelb, und so bedeutet es den Willen aktiv in Liebesbetätigungen, also Aufopferung, Altruismus, tätige Menschenliebe in den helleren Nüancen des Orange. In etwas dunklerer Schattierung ist Orange das Symbol der höheren Liebe zwischen Mann und Weib, welche nicht die selbstsüchtige Befriedigung sucht, sondern sich für den Geliebten oder die Geliebte hingibt.

Das Grün ist eine Mischung von Gelb und Blau und bedeutet praktische Begabung. Der Verstand und der Wille betätigt sich mit irdischen Dingen, mit der Mechanik, Handarbeit und der Erwerbung materieller Dinge.

Blau bedeutet Vernunft oder Intelligenz. Es ist die Hauptfarbe des wissenschaftlichen Forschers, des Denkers, des Logikers und des Polemikers.

Indigo weist auf okkulte Begabung, subjektives Empfinden und mehr oder minder bewußte Berührung mit der Welt der Geister, wodurch der Mensch Kenntnis von der geistigen Welt erhält.

Violett symbolisiert die höchste Betätigung der menschlichen Intelligenz — die innere, spontane Erkenntnis der Wahrheit, der höheren Gesetze des Lebens, des Universums und des Wesens Gottes.

Rot bedeutet Gefühl, Liebe. Blutrot ist die Farbe

des physischen Lebens, der Generation oder Zeugung, also der Vermehrung und Erhaltung des physischen Lebens, und der geschlechtlichen Liebe.

Scharlach weist auf Selbstliebe, Eigenliebe oder Egoismus. In seinen feineren Nüancen weist das Rot auf Liebe für das Gute und Edle, wie das Violett die Liebe zur Wahrheit oder Weisheit bedeutet. Es ist hier, wo sich Liebe und Weisheit vereinigen, darum ist auch das Violett das Symbol des höchsten Attributes der Seele. Die Liebe ist Sehnsucht, Verlangen. Wer viel liebt und gibt, dem wird viel vergeben und gegeben, nach dem Gesetze des Gebens und Empfangens. Nur wenn wir geben — lieben — sind wir berechtigt und würdig zu empfangen. Wer die Wahrheit *liebt*, dem wird sie ihre Schätze zu Füßen legen.

Dunkelrot ist von allen Farben das Resultat der wenigsten Vibrationen, Violett aber der größten Anzahl von Schwingungen, welche sich als Farben kundgeben.

Das Gefühl ist von allen Seelenattributen das niedrigste (nicht notwendigerweise das gemeinste.) Es ist fundamental. Es hat etwas Sinnliches an sich in seinen untersten Manifestationen. Es richtet sich jeweilig, wie der Wille, auf *ein* Objekt. Es ist daher konzentrierend, positiv.

Die Intelligenz ist analytisch, untersuchend und geht von einem Gegenstand zum anderen. Sie ist zerstreuend, negativ, und zusammenfügend, positiv.

In gleicher Weise sind Rot und Gelb magnetisch, positiv, erwärmend und stimulierend. Blau ist elektrisch, negativ, kühlend und beruhigend.

Der Einfluß der Gefühle ist bis zu einem gewissen Grade stets anregend für die Intelligenz. Die Vernunft dagegen mildert und kontrolliert die Gefühlserregungen, wo

und wann sie zur Geltung kommt. Ein Hitzkopf kann, wenn erregt, zu einer wilden Bestie werden. Unter dem Einfluß der Vernunft aber wird er wieder zu einem Menschen.

Die Erregung von Stieren, Truthähnen ꝛc. beim Anblicke eines roten Tuches hat seine Bedeutung. Es ist nicht allein auf die Suggestion von Blut und Schmerzen zurückzuführen, wie manche meinen, sondern auf einen bestimmten Einfluß, welchen das Rot auf das Gefühl besitzt. Warum findet man in Spelunken und Freudenhäusern (wie von vielen behauptet wird) so viel Rot oder sogenannte warme Farben? Eben weil sie stimulierend auf das sinnliche Gefühl wirken. Anderseits braucht man in Studier- und Schlafzimmern vielfach blaue Vorhänge, Tapeten ꝛc., welche beruhigend wirken.

Man hat auch bemerkt, daß Rot sehr beunruhigend auf Geisteskranke wirkt, während Blau die entgegengesetzte Wirkung hat. Wenn man entzündete oder schwache Augen hat, so trägt man nicht rote, sondern blaue Brillengläser.

Die Beobachtung dieser und anderer Tatsachen hat zur Entdeckung einer besonderen Heilmethode, der Chromo-Therapeutik oder Farbenheilkunst geführt. Bis heute hat man hauptsächlich aber nur rotes Licht gebraucht, wo man anregen und stimulieren will, und blaues, wo eine Verminderung physischer Tätigkeit (oder des Gefühls) angestrebt wird. Einige gebrauchen auch Gelb zu verschiedenen Zwecken.

Es steht nicht zu erwarten, daß durch diese Methode alle Kranken und Krankheiten geheilt werden können, aber jedenfalls hat sie ihre Berechtigung in vielen Fällen (besonders bei sensitiven Naturen) und verdient die Beachtung eines jeden intelligenten Arztes. Professor Gates glaubt,

daß die Farben hindernd oder fördernd auf den Gesundheitszustand eines Menschen wirken, indem sie angenehme oder unangenehme Gemütsstimmungen verursachen, daß es also die verursachten Gemütsstimmungen sind, welche die Gesundheit fördern oder schädigen. Er sagt in „The World's Sunday Magazin“:

„Es gibt gewisse Gefühle, welche die Zirkulation, Respiration und Verdauung hindern oder vermindern, Blässe verursachen und Ermüdung herbeiführen, und andere Gefühle, welche das Gegenteil zur Folge haben. Die Furcht verursacht einen kalten Schweiß, welcher chemisch ganz verschieden ist von dem, welcher durch fröhliche Arbeit zum Ausbruch kommt. Der Zorn kann einen bitteren Geschmack im Munde zur Folge haben.“ „Durch die bewußte Pflege der guten Gefühle wird Leben und Gesundheit gefördert, während die unangenehmen oder schlechten Gefühle das Leben verkürzen.“

„Daher ist das Universum schon in seiner chemischen Natur moralisch.“ (Die Meister haben dies schon im grauen Altertume gelehrt. Darwin behauptet, daß es im Tierreiche stets die klügsten oder die mit überlegenen physischen Fähigkeiten und Kräften ausgestatteten Einzelwesen und Gattungen sind, welche sich am längsten behaupten. Im Menschenreiche, in der Welt des Geistes, da sind es diejenigen, welche ihre moralische Natur zur höchsten Entfaltung bringen, die auf eine Fortdauer im Jenseits und auf Glückseligkeit Anspruch erheben können.)

„Vor kurzem (fährt Prof. Gates fort) ist es mir möglich geworden zu beweisen, daß angenehme Kombinationen und Kontraste von Farben Anabolismus (oder die lebenerweckende Kraft) produzieren, und daß farbige Dissonanzen oder unangenehme Zusammensetzungen den

Katabolismus (oder lebenzerstörende Kraft) verstärken. Die Folgerung ist natürlich, daß die Farben dies durch die ästhetischen Gefühle tun, welche sie wachrufen. Diese Gefühle haben dieselbe Wirkung auf physische Funktionen, wenn angenehm, wie andere wachgerufene angenehme Gefühle, und umgekehrt. Ich habe bewiesen, daß Ermüdung weniger rasch eintritt, wenn angenehme Gefühle durch angenehme Farben erweckt werden, und rascher unter dem Einflusse der Gefühle, welche durch unschöne Farbenkombinationen erweckt werden. Gedanken allein haben keine solchen Beziehungen. Farben wirken auf den Metabolismus (den physischen Lebensprozeß) nur durch die Gefühle und die geistigen Zustände nur insoweit, als sie Gefühle wachrufen.“ Soweit Professor Gates.

Wenn er behauptet, daß durch angenehme Farben oder Farbenverbindungen angenehme Gefühle erweckt werden, und die letzteren fördernd auf die Gesundheit wirken, dann hat der so tüchtige Forscher recht. Wenn er aber behauptet, daß Farben auf den physischen Lebensprozeß nur durch die wachgerufenen Gefühle einwirken, dann ist er im Unrecht. (Schluß folgt.)

Wärst du so klug, die kleinen Plagen
Des Lebens willig auszustehn:
So würdest du dich nicht so oft genötigt sehn,
Die großen Uebel zu ertragen. Gellert.

Spiegelmagie. (Fortsetzung.)

(Aus „Die Macht der Spiegel“ von Para Mâyâ.)

Das große Spiegelzimmer. — Das 7. Zimmer besteht aus sechs Wänden, vollkommen von geschliffenen

Liste antiquarischer und im Preise herabgesetzter Bücher.

(Gut erhalten.)

Nr.	Autor und Titel.	Jetz. Preis	Früh. Preis
	(He.) I. Serie.		
1.	Svami Vivekananda, Praktischer Vedanta	1,90	2,50
6.	F. W., Christliche Lehre, neu aufgebaut	1,—	1,50
10.	L. Engel, Lichtstrahlen, eine germ. Weltanschauung	1,80	2,50
14.	A. J. Davis, Der Harmonische Mensch	1,60	2,—
24.	Kieninger, Wiederaufgang d. geist. Sonne. 2 Bde.	1,00	1,60
37.	Ein Wort in zwölfter Stunde an das deutsche Volk	0,70	1,—
41.	P. Martens, Am Lebenswege, Theos. Brevier. 5 Hefte	2,50	3,—
52.	G. Friedolin, Blumen der Liebe für Kinderherzen	2,50	3.—
58.	Ohnefurcht, Deutschlands Auferstehung od. Unterg.	0,40	0,60
64.	J. Davis, Die Philosophie des geistigen Verkehrs	3,25	4,—
69.	Kieninger, Kampfruf z. Sammlung z. Gottesgericht	0,30	0,50
78.	E. Roth, Sozialismus u. Geisteswissenschaft	0,50	0,60
82.	Lässt sich die Fortdauer d. Menschen nach dem Tode naturwissenschaftlich begreifen?	0,20	0,25
86.	44 Thesen der Theo-Psycho-Therapie	0,25	
89.	Dr. W. Gebhard, Die Pflege der persönl. Erscheinung	4,00	5,—
94.	A. Besant, Die Reinkarnationslehre	2,20	3,—
95	H. H. S. Die Wahrheit u. die göttl. Wissenschaft	0,50	0,60
105.	Max Müller Das Dhammapada, Versammlung	2,—	2,50
108.	H. Urban, Das Gesetz der Ernährung	0,20	0,25
117.	H. Wegener, Wir jungen Männer, Studie, sexuelle,	1,40	1,80
118.	Demelius, Auf hoher Warte	0,30	0,40
126.	G. Sulzer, Die Bedeutung d. Wissensch v. Uebersinnl.	3,50	4,50
128.	Du Prel, Rätsel des Menschen	0,20	
129.	Dr. Hildebrand, Populäre Physiologie, 23 Lief.	8,—	10.—
136.	Sorgentrey, Welt u. Mensch i. Licht d. göttl. Wissensch.	1,60	2.—
143.	D. Ehrhardt, Die Schule der Geistesgegenwart	5,50	6,00
146.	S. Vivekananda, Inana Yoga, engl., Vedanta-Philosophie	6,—	7,50
147.	Dein Glaube hat dir geholfen	0,30	0,50
153.	Paul Stoss, Die theos. Gesellschaften und ihr Verhältnis zur Freimaurerei	1,—	1,20
159	Dryas, Christus oder Buddha	0,60	0,80
163	Dr. Wallfisch, Lehrbuch d. Theo-Psycho-Therapie	2,40	3,—
188.	A. J. Davis. Der Lehrer, harmon. Philosophie.	5,50	—
197.	Plotin, Enneaden 2 Bde.	12.—	14.—
198.	Jay Hudson. Der göttl. Ursprung d. Menschen	7,—	7.50
201.	Rich. Fugmann. Das Geschlechtsleben d. Menschen. etc.	1.60	2.—
204.	DuPrel, Experimentalpsychologie, Experimentalphysik	3,80	4.—
226.	Dr. M. Pranger. Die Erkennung von Krankheiten	3.20	—
232.	H. Jennings. Die Rosenkreuzer. 2 Bde.	10.—	12.—
235.	R. Müller, Moderne naturw. Seelenforschung 608 S.	10.—	12.—
	(Sel) II. Serie.		
1.	Bilger, Ein Waldsteuerstreit	0,50	1,—

2.	Kernings Betrachtungen über christl. Wahrheiten	4.—	5.—
3.	K. v. Eckartshausen. Kostis Reise v. Morgen g. M.	1.10	1 50
4.	Prof. Lucian Pusch. Innere Religion	2.50	3.—
5.	— Katechismus des reinen Spiritualismus	3.50	4.—
6.	— Kl. Katechismus der weissen Internationale	0.60	0.75
7.	W. Friedrich. Lessings Lehren von d. Seelenwander.	1,80	2,80
8.	L. Engel. Das Wort. 3. Jahrg. brosch.	2,50	4.—
	— — 6. Jahrg. geb.	5.—	7.—
	— — 6. Jahrg. brosch.	4.—	6.—
9.	Biographia antiqua, Gnostische Väter 9 Hefte	1,75	2,25
10.	L. Engel, Geschichte des Illuminaten-Ordens.	8.—	20.—
12.	Dr. Braun, Des Meisters Weg	0.75	1,—
13.	Zum Licht, Eine Brüderschaftsschrift. Band 1	1,—	2,50
14.	Theophrastus, Weisheit des Erleuchteten	3,—	4.—
15.	Eckartshausen, Ar Lamechs von Sirap Gesänge	0,50	0,75
16.	Kieninger, Das Reich Gottes auf Erden	1,80	2,50
17.	O. Löffler, Gottesgrüsse	0,40	0,60
18.	Sédir, Evangelien-Harmonie	1,—	1,50
19.	Zum Licht, Band 1–26 komplett brosch. à	1,50	3,—
20.	— gebunden	2,25	3,75
22.	Mazdaznan-Liederbuch	2,50	3,50
23.	Sorgenfrey, Gottes Dasein	0,75	1,—
25.	Stumpf, Der Traum und seine Deutung, geb.	2,—	3,—
27.	Grabowski, Das Recht der geistigen Bahnbrecher	0,30	0,50
28.	Health and the Various Methods of Cure	0,50	1.—
29.	Völkel, über die Ehe	0.15	0,30
30.	O. Thiel, Ratgeber in Rechtsstreitigkeiten	0,30	0,60
31.	F. Freund, Der gute Ton	0,50	1,—
32.	P. Ch. Martens, Wie prüft man Kurszettel?	0,60	1,—
33.	Silber, Die Erde eine Hohlkugel	1,80	2,30
34.	Köhler, Katechismus der allgem. Gesundheitspflege	0,60	1,—
36.	Burgemeister, Wie macht man sein Testament	0,70	1,10
37.	Platen, Die neue Heilmethode, geb.	8,—	12,—
38.	Bilz, Das neue Naturheilverf. (Jubiläumsausgabe)	10,—	13,50
42.	Will. Alexis, Die Hosen des Herrn von Bredow	0.60	1,—
43.	Fel. Rose, Humoristische Bibliothek, Band IX	0,50	1.—
44.	P. Grabein, Du mein Jena, Roman a. d. Universitätsl.	1,—	2,—
45.	Krauss, Elektro-homöopath. Tierheilkunde		1.—
46.	Schinke, Das Rebhuhn und seine Aufzucht	0.30	0 50
47.	Dr. Fr. Oppenheimer, Freiland in Deutschland	1.20	2.—
48.	W. Schlüter, Psychosophisches Skizzenbuch	1.40	2 —
49.	Dr. Birnbaum, Wicht. Tagesfragen. (Wirtschaftspol.)	4.—	5.—
50.	Dr. Ed. Reich, Die Erblichkeit der Gebrechen	3,—	4.—
51.	Dr. J. Wolf, Sozialism. u. kapital. Gesellschaftsordn.	6.—	8.—
52.	Karl Frenzels Gesammelte Werke, 31 Liefer. à 1.—	20.—	31.—
53.	Otto Pöllner, Schicksal und Sterne	1.50	2.—
54.	„ Mundan-Astrologie	1.50	2.—
55.	Neue Beweise zu „die Erde eine Hohlkugel.“	0.20	0.30

(Tö) III. Serie.

56. Hans Ertl, Vollst. Lehrkurs des Hypnotismus 2.—
57. Dr. P. Hewser, Lehrbuch der Elektrohomöopathie 9.—
58. Dr. O. Hanish, das Leben Jesu 2.50
59. Gerling, Hypnotische Unterrichtsbriefe 1.50
60. Diätetische Ketzereien (d. Eiweisstheorie mit ihr. Folgen) 2.40
61. Hans Arnold, Wie man Kranke heilt 1.80
62. D. Ammann, Mazdaznan-Diätetik und Kochbuch 3.—
63. Otto Siemens, Unterrichtsbuch über Hypnotismus 2.50
64. Dr. O. Hanish, Die Wiedergeburt 10.—
65. Das Adeptenbuch von A. M. O., unbeschn. br. 12.—
66. Okkultismus und Mystik von A. M. O. geb. „ 4.—
(Nr. 56—64 mit 20—25 Prozent Rabatt.)
67. Arnold Ehret, Kranke Menschen, geb. 1.50 2.—
68. Dr. A. Mannsfeld, Mein Kraftsystem 2.—

(Dre.)

69. Marden, Wer sich viel zutraut, wird viel leisten 3.— 3.50
70. R. W. Trine, Was alle Welt sucht 3.— 3.50
71. Leafit, Wege zur Höhe 3.— 3.50
72. F .Schmidt, 12 Unterrichtsbriefe à 50 Pf. 5.— 6.—

---

74. Franchezzo, Ein Wanderer im Lande der Geister 2.50 3.50
75. Dorothea Goebeler, Humpelliese, ein Märchen 0.10 0.25
76. Brombacher, Drei Schriften über Materialismus, Spiritualismus u. dringende Zeitfragen 0.30 0.45
Auch einzeln zu je 10 Pf. zu haben.
78. H. Döring, Was ist die Welt. 0,20 0,25
79. Köhler, Kleines Lehrbuch der Naturheilkunde 0.30 0.50
80. — Natur- u. Kulturmensch, Lebens- u. Ernährungsw. 0.30 0.50
81 — Die Ernährung und Pflege der Kinder 0.20 0.30
82. — Die Heilbarkeit der Lungenschwindsucht, etc. 0.20 0.30
83. Christliche Theosophie, Vorläuf. v. Zum Licht, 15 Bde. 6.50 18.—
84. Filius Lucis, „Friede," Unterw. über: den Meister etc. 1.50 2.—
85. Dr. Braun, Die Bemeisterung des Schicksals 2.50 3.—
87. — Entwickelung höherer Geisteskräfte, geb. 2.— 3.—
88. — — broschiert 1.50 2.25
89. — Alte und neue Magie, brosch. 4.— 5.—
90. T. K. Das grosse psychologische Verbrechen, das zerstörende Naturprinzip im individuellen Leben 8.— 8.40
92. H. Urban, Gesetz der Ernährung u. Fortpflanzung 0.20 0.25
93. Harmonikaschulen, 32 Lieder und Tänze 0.10 0.50

IV. Serie.

94. Licht von seinem Licht (828 Seiten, geb.) 6.50 9.—
95. Pr. Mulford, Der Unfug des Sterbens, geb. 3.00 3.50
96. E. Bulwer-Lytton, Margrave 3.50 4.00
97. R. Saudek, Und über uns leuchtende Sterne, geb. 3.50 5.—
98. Weber, der Wanderer, (744 Seiten, geb.) 6.— 10.—
99. O. Bütow, Die Weltordnung, Antw. auf d. soz. Frage 2.50 4.—
100. R. Graf v. Pfeil, Vom Schipka zum Zarenhofe 3.— 4.—
101. E. Haeckel, Die Welträtsel geb. 7.— 9.—

(Tö) III. Serie.

56. Hans Ertl, Vollst. Lehrkurs des Hypnotismus 2.—
57. Dr. P. Hewser, Lehrbuch der Elektrohomöopathie 9.—
58. Dr. O. Hanish, das Leben Jesu 2.50
59. Gerling, Hypnotische Unterrichtsbriefe 1.50
60. Diätetische Ketzereien (d. Eiweisstheorie mit ihr. Folgen) 2.40
61. Hans Arnold, Wie man Kranke heilt 1.80
62. D. Ammann, Mazdaznan-Diätetik und Kochbuch 3.—
63. Otto Siemens, Unterrichtsbuch über Hypnotismus 2.50
64. Dr. O. Hanish, Die Wiedergeburt 10.—
65. Das Adeptenbuch von A. M. O., unbeschn. br. 12.—
66. Okkultismus und Mystik von A. M. O. geb. " 4.—
(Nr. 56—64 mit 20—25 Prozent Rabatt.)
67. Arnold Ehret, Kranke Menschen, geb. 1.50 2.—
68. Dr. A. Mannsfeld, Mein Kraftsystem 2.—

(Dre.)

69. Marden, Wer sich viel zutraut, wird viel leisten 3.— 3.50
70. R. W. Trine, Was alle Welt sucht 3.— 3.50
71. Leafit, Wege zur Höhe 3.— 3.50
72. F .Schmidt, 12 Unterrichtsbriefe à 50 Pf. 5.— 6.—

---

74. Franchezzo, Ein Wanderer im Lande der Geister 2.50 3.50
75. Dorothea Goebeler, Humpelliese, ein Märchen 0.10 0.25
76. Brombacher, Drei Schriften über Materialismus, Spiritualismus u. dringende Zeitfragen 0.30 0.45
Auch einzeln zu je 10 Pf. zu haben.
78. H. Döring, Was ist die Welt. 0,20 0,25
79. Köhler, Kleines Lehrbuch der Naturheilkunde 0.30 0.50
80. — Natur- u. Kulturmensch, Lebens- u. Ernährungsw. 0.30 0.50
81 — Die Ernährung und Pflege der Kinder 0.20 0.30
82. — Die Heilbarkeit der Lungenschwindsucht, etc. 0.20 0.30
83. Christliche Theosophie, Vorläuf. v. Zum Licht, 15 Bde. 6.50 18.—
84. Filius Lucis, „Friede," Unterw. über: den Meister etc. 1.50 2.—
85. Dr. Braun, Die Bemeisterung des Schicksals 2.50 3.—
87. — Entwickelung höherer Geisteskräfte, geb. 2.— 3.—
88. — — broschiert 1.50 2.25
89. — Alte und neue Magie, brosch. 4.— 5.—
90. T. K. Das grosse psychologische Verbrechen, das zerstörende Naturprinzip im individuellen Leben 8.— 8.40
92. H. Urban, Gesetz der Ernährung u. Fortpflanzung 0.20 0.25
93. Harmonikaschulen, 32 Lieder und Tänze 0.10 0.50

IV. Serie.

94. Licht von seinem Licht (828 Seiten, geb.) 6.50 9.—
95. Pr. Mulford, Der Unfug des Sterbens, geb. 3.00 3.50
96. E. Bulwer-Lytton, Margrave 3.50 4.00
97. R. Saudek, Und über uns leuchtende Sterne, geb. 3.50 5.—
98. Weber, der Wanderer, (744 Seiten, geb.) 6.— 10.—
99. O. Bütow, Die Weltordnung, Antw. auf d. soz. Frage 2.50 4.—
100. R. Graf v. Pfeil, Vom Schipka zum Zarenhofe 3.— 4.—
101. E. Haeckel, Die Welträtsel geb. 7.— 9.—

102. Leadbeater, Das innere Leben II — 4.— 5.—
103. Fr. Wolf, Die Krone alles Wissens — 4.— 5.—
104. Jaspersen, Das innere Wort — 0.40 0.50
105. Oberdörffer, Religion und Heilkunde — 0.40 0.50
106. Burkhardt, Diätetische Winke f. Gesunde u. Kranke — 1.— 1.50
107. W. Bruck, Frauenschutz (glückliche Entbindungen) — 0.75 1.—
108. Dr. Kittel, Die Heilung d. gichtisch-rheum. Erkrank. — 2.50 3.50
109. Korscheltscher Sonnenäther-Strahl-Apparat — 10.— 12.—
110. — Blumen-Untersetzer (Strahl-Apparat) — 2.50 —
111. Arnoldsches Skriptoskop — 5.— 6.—
112. Ottingerscher Radiolyt — 3.— 5.—
113. Eine Lebensquelle u. ihre Entdeckung. Wichtig für Gemüse- und Obstkultur — 0.35 0.50
114. Jezek, Die Heilwissenschaft nach d. neuest. Forsch. — 1.50 2.—
115. Stoss, Karma — 0.50 0.60
116. Du Prel, Der Spiritismus — 0.20 —
117. F. Wichmann, Irdisches und Geistiges — 1.00 1.50
118. L. Deinhard, Die Geheimlehre — 0.90 1.—
119. Dr. P. Braun, Hypnotismus — 0.40 0.50
120. — Psychometrie — 0.20 0.30
121. Herm. Rudolph, Theosophie (Pfad z. Erkenntnis) — 4.— 4.50
122. Surya, Moderne Rosenkreuzer — 5.— 6.—
123. Trine, In Harmonie mit dem Unendlichen — — 3.50
124. Sakuth, die Wahrheit der Bibel — 1.60 2.—
127. Astrol. Bibliothek IX (Medizinische Astrologie) — 1.50 2.—
128. Leadbeater, Das Leben im Jenseits — 3.40 4.—
129. Barelhako, Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Erde und Erd-Entwicklung — 1.50 2.—
130. — Kosmologischer Ratgeber (Glücks- und Unglückstage des Jahres — 1.— 0.70
131. Karl Helmuth, Wie werde ich ein neuer Mensch? — 4.— 5.—
132. Materialismus und Atheismus — 0.30 0.50
133. Philotheas, Kehrt die Sündflut wieder? — 0.80 1.—
134. Bethmann-Engelhardt, Eine sorgenfreie Zukunft. — 1.20 1.50
135. A. Weishaupt Selbstkenntnis — 1.— 1.50
136. Baumann, Der Hexenhammer — 2.00 1.00
137. Kriegsprophezeiungen — 0.20 0.30

V. Zu kaufen gesucht:

1. Prof. Korschelt, Die Nutzbarmachung der lebendigen Kraft des Aethers
2. „Zum Licht", Band 2 und 5.

Zusendung gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme.

F. E. Baumann, Schmiedeberg.

Liste Nr. 4.

Bei Bestellungen bitte ich stets die Nummer der Liste und die Nummer und Serie des Buches anzugeben. 15. 2. 15. 1000.

Druck von F. E. Baumann, Schmiedeberg, Bez. Halle a. S.

Anzeigen.

(Für den Anzeigenteil übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

„Die Bemeisterung des Schicksals."

Von Dr. phil. P. Braun. Preis: brosch. M. 3.—, geb. M. 4.—.

In diesem rühmlichst bekannten und bereits in Tausenden von Exemplaren verbreiteten Buche Dr. phil. P. Brauns werden eine erstaunliche Menge von Fragen aufgestellt und beantwortet. Es sind durchweg Fragen, welche für das Leben jedes Menschen von einschneidendster Bedeutung sind.

Dr. phil. P. Braun ist ein

Altmeister in der Lebenskunst

und Hunderte verdanken dem Studium seiner Schriften ihre Gesundheit, ihr Wohlergehen, ihren Reichtum, eine gute geistige Ausbildung, ihren Seelenfrieden, mit einem Worte: ihr

Lebensglück.

Sind Sie ins Unglück, in Krankheit, Not und Elend geraten, dann finden Sie in diesem Buche vorzügliche Ratschläge, mit deren Hilfe Sie sich aus Ihrer mißlichen Lage befreien können.

Fühlen Sie den Drang in sich, sich geistig weiter zu bilden, die Gesetze einer höheren geistigen Entwickelung kennen zu lernen, und wollen Sie körperlich und geistig ein harmonischer Mensch werden, dann studieren Sie das hier genannte Dr. Braunsche Werk. — Es zeigt Ihnen in klarer, leichtverständlicher, überzeugender Weise den

Weg zur körperlichen und geistigen Wiedergeburt.

Insbesondere finden Sie in dem Buche Ausführungen über:

Die erste Ursache alles Seins: — Gott, das Leben, das Gesetz.

Selbstkenntnis: — Die Einheit alles Geschaffenen.

Was ist Krankheit? — Gestörte Harmonie. Eingebildete Krankheiten.

Die Macht des Gedankens: — Unterbewußtsein, Hypnotismus, Erlangung von Gesundheit und Wohlstand durch die Macht des Gedankens.

Das höhere Bewußtsein. — Der Glaube, die „Stille", innere Betrachtung, Konzentration, Gebet.

Lebensverlängerung: — Durch Hautpflege, Atemübungen, Sammlung der geistigen Kräfte.

Das Geschlechtsleben: — Fruchtbarkeit, Samenverluste, die Verwendung des Samens zur geistigen Wiedergeburt.

Die Liebe: — zum Freunde, zum Weibe, zur Familie, zur Menschheit, zu Gott. — **Richte nicht!**

Das Geschlechtsleben: — etwas Heiliges, die Zelle, Tierliebe, Menschenliebe, die natürliche Paarung, unreine Gedanken.

Magnetismus: Positive und negative Elektrizität, der Austausch, nützliche Ratschläge.

Die Pflege des Kindes vor der Geburt, Diät der Mutter, Verhalten des Vaters.

Grenze der Erkenntnis des Wesens des Menschen: — Wie ist der Universalgeist aufzufassen.

Die Hebung der Armut. — **Der Mensch** — Woher? — Wohin?

Die Praxis: — Erfolg unserer Lehren.

Der „Fürst dieser Welt" — **Die Lehren der Erleuchteten.**

Druck von F. E. Baumann, Schmiedeberg.